

STOP HATE – Täter:innenarbeit bei digitaler Gewalt

Dienstag, 14:00 - 14:10 Uhr, Raum 12 (Halle 3)

Kay Wegner

STOP HATE gUG (haftungsbeschränkt)

Oliver Windgassen

STOP HATE gUG (haftungsbeschränkt)

Abstract

Mit STOP HATE existiert in Deutschland erstmalig ein psychosoziales Beratungsangebot, das sich an diejenigen Menschen wendet, die den Hass ins Netz oder in soziale Medien bringen.

Zielgruppe sind Menschen ab einem Alter von 18 Jahren, die wegen digitaler Gewalt bzw. Hasskriminalität im Internet oder in sozialen Medien durch die „Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität“ (ZIT) der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main an STOP HATE verwiesen werden.

STOP HATE führt mit den Schädiger*innen psychosoziale Tätertrainings in vollständig digitaler Form durch: In Einzel- bzw. Gruppensitzungen setzen sie sich intensiv mit ihrem Handeln gegenüber den Geschädigten auseinander, übernehmen Verantwortung und entwickeln eine eigene Motivation zur langfristigen Verhaltensänderung.

Mit Hilfe des Täterprogramms STOP HATE sollen die Schädiger*innen Strategien entwickeln, zukünftig gewaltfrei zu kommunizieren, ohne die Persönlichkeitsrechte und Gefühle Anderer zu verletzen.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)